

Die Magie der unsichtbaren Kraft  
*Mein Weg zur Homöopathie*

## **Impressum**

© Martina Bauknecht, alle Rechte vorbehalten

ISBN Hardcover: 978-3-99152-331-4

Cover Design: Lea Bauknecht

Lektorat/Korrektorat: Conny Strumberger-Sellner

Satz, Layout und Design: Corinna Öhler, Buchschmiede

Bildrechte: Martina Bauknecht

Druck im Auftrag der Autorin

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:

www.buchschmiede.at von Dataform Media GmbH, Wien,  
gedruckt in Österreich

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Verlags und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für elektronische und sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und Zugänglichmachung. Die Publikation und Vorbereitung erfolgen im Auftrag der Autorin.

**Martina Bauknecht**

Heilpraktikerin

Homöopathie- und Life-Coach

Tel.: 0049 (0) 172 7309 324

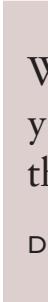
[www.mbauknecht-praxis.de](http://www.mbauknecht-praxis.de)

MARTINA BAUKNECHT

*Die Magie  
der unsichtbaren  
Kraft*

MEIN WEG ZUR HOMÖOPATHIE





When you change the way  
you look at things,  
the things you look at change.

DR. WAYNE W. DYER



# Inhaltsverzeichnis

**10** — Wichtiger Hinweis und Anmerkung

**13** — Vorwort

**17** — Dialog zwischen Liebe und Angst

**20** — Warum dieses Buch?

**22** — Kapitel 1: Mein persönlicher Leidensweg

**30** — Kapitel 2: Meine Reise zur Homöopathie

**38** — Kapitel 3: Homöopathie als Lebensaufgabe

**45** — Kapitel 4: Einführung in die Homöopathie

**49** — Kapitel 5: Was ist eine Krankheit?

- 53** — Kapitel 6: Mein Ansatz: Homöopathische Behandlung mit Miasmen und Nosoden
- 61** — Kapitel 7: Meine Vision
- 65** — Kapitel 8: Geschichten aus dem Praxisalltag
- 68** — Übung: „Ich stehe nicht zur Verfügung!“
- 86** — Kapitel 9: Fragen und Antworten zur Homöopathie
- 96** — Kapitel 10: Meine Empfehlungen für eine homöopathische Hausapotheke
- 101** — Kapitel 11: Übungen
- 102** — Die Klopfttechnik
- 106** — Die Gehmeditation

**108** — „Liebevoll mit sich selbst sein!“

**110** — Gutschein für ein empathisches Telefonat

**111** — Gutschein für ein Erstgespräch

**112** — Über die Autorin

**113** — Danksagung



### **Wichtiger Hinweis**

Das gesamte vorliegende Buch kann ärztlichen Rat nicht ersetzen. Du als Leserin bzw. als Leser bist dazu aufgefordert, für dich selbst und für dein Wohlergehen die Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu entscheiden, ob und wann du medizinische Hilfe für dich benötigst. Ich, die Autorin, und der Verlag übernehmen keine Haftung für vermeintliche oder tatsächliche Schäden, die sich aus der Verwendung der in diesem Buch aufgeführten Tipps und Inhalte ergeben.

### **Anmerkung**

Mir ist bekannt, dass es mittlerweile vielerorts gewünscht ist, konsequent zu gendern. Ich habe jedoch ganz bewusst in diesem Buch darauf verzichtet, da mir die einfache Lesbarkeit der Texte sehr wichtig war. Es ist mir aber auch ein Anliegen, deutlich zu machen, dass meine Ausführungen geschlechtsunabhängig anzusehen sind, wenn ich mich nicht ausdrücklich darauf beziehe. Ich liebe die Diversität und schließe daher bei allen Angaben jedes Geschlecht mit ein, ohne jemanden diskriminieren oder ausklammern zu wollen.



## VORWORT

Dieses Buch hat die mutigste Frau geschrieben, die ich kenne. Sie ist meine Mama und wurde mir mit den Jahren, in denen ich erwachsen geworden bin, zu einer guten Freundin. Mutig zu sein, wird häufig unterschätzt, vor allem von uns selbst. Der Mut in uns ist etwas, das wir oft selbst nicht sehen können und – wenn überhaupt – nur bemerken, indem er uns durch andere Menschen gespiegelt wird.

Liebe Mama, ich finde es sehr mutig, dass du dieses Buch geschrieben hast. Ich finde es mutig, dass du Tausende Menschen behandelst, an Onlinekursen teilnimmst, Videotelefonate durchführst und elektronische Geräte toll findest. Und vor allem, dass du immer hungrig nach neuen Informationen und Lösungsansätzen bist.

Frei zu sein und das zu tun, was man im Leben wirklich möchte, ist keine einfache Aufgabe. All die Gedanken und Glaubenssätze, die sich über Generationen hinweg in unseren Köpfen festgesetzt haben, gilt es zu überwinden. Sie halten uns zurück, lassen uns Entscheidungen von allen Seiten überdenken und bringen uns am Ende meist an einen Ort der Frustration. Es bedeutet harte Arbeit, sich aus diesem Stillstand zu bewegen, jedoch gibt es etwas, das jeden von uns antreibt. Dieses Etwas ist unsere Seele. Ein Teil in uns, der den Gedanken so oft wieder an die Oberfläche bringt, bis man eine Entscheidung für sich persönlich getroffen hat. Oft sind diese Gedanken gefolgt von Überlegungen, was alles schiefgehen könnte, und wie schlecht man dastehen würde, wenn es dann doch nicht klappen sollte. Doch die Seele und der Wunsch, uns weiterzuentwickeln, lassen nicht nach. Sie werden dir nachts im Schlaf begegnen und dich wachhalten. Sie werden dir so lange zuflüstern, bis du ganz klar gesagt hast, wie du zu dem Thema stehst. Erst dann werden sich neue Türen öffnen, und die Verwirrung in uns löst sich auf. Etwas wirklich zu tun, verändert alles. Es lässt uns eine Erfahrung machen, lernen und

die Welt, in der wir leben, verändern. Ganz egal, wie klein die Sache, die wir tun, auch erscheinen mag – unsere Route im Leben wird sich verändern.

Oft denke ich darüber nach, wie es wohl gewesen wäre, aufzuwachsen, ohne eine Homöopathin zur Mutter gehabt zu haben. Welche Sicht würde ich auf Krankheit und Unwohlsein in meinem Körper haben?

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich nun damit, wie ich als Mensch bin, und hinterfrage mein Verhalten in verschiedenen Situationen. Oft gibt es eine Verbindung zu dem, was ich aus meiner Herkunfts familie gelernt habe. So ergeht es jedem einzelnen Menschen von uns. Das Leben prägt uns, und wir werden zu dem, was wir erlebt und gelernt haben.

Die Fähigkeit, alles, was ist, wahrzunehmen, und die Hintergründe verstehen zu wollen, ist etwas, das ich aus der Arbeit meiner Mama mitgenommen habe. Sich mit dem Befinden des eigenen Körpers und der Seele zu beschäftigen, hilft uns Menschen auch dabei, andere besser verstehen zu können.

In meinem Leben war ich, blockiert von Ängsten und Vorurteilen, schon sehr oft an einem Punkt, an dem ich nicht weiterwusste. In diesen Situationen war es die Behandlung meiner Mama, die mich weiterbrachte. Ihr Gespür für Situationen und ihre ganz eigene Behandlungsart halfen mir noch immer aus jeder Sackgasse heraus. Der Mut, ihre ganz eigene Art aufgrund dessen, was sie im Leben und in der Arbeit mit ihren Patientinnen und Patienten gelernt hat, einzusetzen, ist bewundernswert.

Immer wieder frage ich sie nach der Bedeutung von Wirkstoffen, Krankheiten, Erregern und Blockaden im Leben: Was könnte es bedeuten, wenn ...? Was könnte es mir sagen? Was möchte mein Körper mir sagen? Immer dann entstehen die interessantesten Unterhaltungen, in denen sie ihre intuitive Art zu arbeiten aufblühen lässt. Bücher werden aus dem Schrank geholt und verschiedene Ansätze werden besprochen. Ich liebe das Feuer, das diese Fragen in ihr entfachen lässt.

Die Geschichte meiner Mama von der eigenen Gesundheit hin zur Gesundheit für andere Menschen ist inspirierend. Dieses Buch ist weit mehr als ein

Buch – es ist eine Herzensangelegenheit. Wer diese fantastische Frau verstehen und sich etwas von ihrer Genialität, die Homöopathie zu erfassen, mitnehmen möchte, ist hier genau richtig.

Liebe Mama, bleib mutig.

*In Liebe*

*Lea*



Remind yourself that you cannot  
fail at being yourself  
LOVE  
is my gift to the world.  
I fill myself with love,

DR. WAYNE DYER

## DIALOG ZWISCHEN LIEBE UND ANGST

28.05.2021, *eine Woche vor Kursbeginn*

Zu diesem Dialog wurde ich durch das wundervolle Buch „Jetzt hamma den Kaffee“ (bei MyMorawa erschienen) meiner Freundin Kerstin Renner angeregt, das ich zu diesem Zeitpunkt gerade las. Darin schlug sie vor: „Führe diesen Dialog zwischen Liebe und Angst, er kann dir dabei helfen, dich in eine Entscheidung hineinzufühlen und getröstet und gestärkt daraus hervorzugehen.“ Hier also nun mein Dialog zwischen Liebe und Angst:

Angst: „Was hast du bloß gemacht? Warum hast du dich da überhaupt angemeldet, in der Ghostwriting Academy? Und was das kostet! Was, wenn du da gar nichts zustande bringst? Ständig unter einer Schreibblockade leiden wirst?“

Liebe: „Na, jetzt sei mal nicht so ... Wie lange hast du dir das schon gewünscht? Schau mal, das fühlt sich doch gut an – kribbelig im Bauch. Nur Mut, das wird schon! Ist doch toll, über dein großes homöopathisches Wissen zu schreiben.“

Angst: „Allein, wenn ich nur daran denke, wird mir schon ganz schlecht. Oje, was will ich denn überhaupt zu Papier bringen? Da denkt sicherlich jeder: Die spinnt doch! Wer mag das lesen? Und dann noch dieses komische Pendeln – wer soll das verstehen oder am Ende ausprobieren wollen?“

Liebe: „Schau mal, eben darum hast du dich doch angemeldet: damit du es nicht mehr vor dir herzuschieben brauchst. Und Kapazitäten hast du ja. Einmal im Monat Seminarmodule, immer freitags, das ist doch ideal! Vielleicht kannst du in einer anderen Wohnung einmal die Woche schreiben,

das gibt dir wahrscheinlich mehr Freiraum als in der eigenen Wohnung. Oder du richtest dir einen schönen Arbeitsplatz ein, nur für das Schreiben.“

Angst: „Was, wenn ich nicht interessant genug schreiben kann, meine Sätze seltsam verschachtelt klingen ...? Ogottogott, ich darf gar nicht daran denken!“

Liebe: „Du weißt doch, es ist nur in deinem Kopf so schlimm. Lass dich leiten, führen, freu dich darauf, visualisiere es, dann wird das was. Du hast doch das Buch bereits in deinen Händen visualisiert!“

Angst: „Ich weiß halt gar nicht, was auf mich zukommt, und ob ich Klarheit finde, was genau ich schreiben will. Ich bin ziemlich verwirrt deswegen und sehne mich nach Unterstützung.“

Liebe: „Na, na. Du, das wird schon. Moni und Lisa und deine Peergroup werden dir ganz sicher dabei helfen. Keine Angst, dazu ist der Kurs ja da, und wenn es die anderen geschafft haben, kannst du das auch lernen. Das wird bestimmt superspannend für dich, meine Liebe. Nur Mut!“

My goal is not to be better  
than anyone else,  
but to be better than I  
used to be.

DR. WAYNE DYER

## WARUM DIESES BUCH?

Dieses Buch soll Mut machen. Mut, den eigenen Weg zu gehen. Darauf zu vertrauen, dass man nicht das Opfer der Umstände ist, sondern sein Leben in die Hand nehmen kann und immer eine Wahl hat, wie man sich entscheiden möchte. Ich habe erlebt, wie groß die Selbstheilungskräfte und die Selbsterhaltungskraft des Menschen sind. Das erlebe ich seit 20 Jahren täglich an vielen Beispielen in meiner Praxis und auch an mir selbst. Oft bedarf es nur einer kleineren Kursänderung, eines wachen Geistes, etwas Mut und eines offenen Ohres, um ins Handeln zu kommen. Erst kürzlich sah ich ein Video, in dem es um die Wissenschaftlichkeit der Homöopathie ging. Darin wurde hervorgehoben, dass Patienten vermutlich schlussendlich nur deswegen geheilt werden, weil sich der Homöopath viel Zeit nimmt. Nun, wenn es tatsächlich nur das sein sollte – dann ist das an sich doch schon etwas sehr Gutes! Ich möchte das weitergeben, was mir selbst geholfen hat. Denn wenn du verzweifelt bist, entsteht ein ganz neuer Weg zur Heilung.

Darum nehme ich mir die Zeit und höre dem Menschen, der vor mir sitzt, vorurteilsfrei zu. Ich nehme ihn ernst, gebe ihm Raum für seine Gefühle und sein Erleben. Ein wesentlicher Bestandteil meiner Behandlung besteht darin, diesen Menschen nicht zu lenken oder es besser wissen zu wollen als er. Ich kann doch gar nicht wissen, wie es der Person geht oder wie sie sich in ihrem Inneren fühlt. Es ist ganz allein das Empfinden und Fühlen des Patienten. Ich bin nur das Werkzeug, das liebevoll zuhörende Gegenüber, das spiegelt, dass es absolut wichtig ist, was der Patient erzählt. Den Menschen als ein Wunderwerk in seiner Einzigartigkeit zu sehen, sich mitzufreuen, wenn es gelingt, dass sich Kleines wie Großes verändert, zu begleiten und zu unterstützen – all das sehe ich als meine Lebensaufgabe an.